



Carlowitz weiterdenken – jetzt erst recht

Rechenschaftsbericht des Vorstandes zum Geschäftsjahr 2020

Das Leitmotiv „Carlowitz weiterdenken“ – weltoffen, traditionsbewusst und der Zukunft zugewandt – erwies sich auch 2020 als trag- und ausbaufähig.

Auf der Grundlage der „Meilensteine“ wurde der verbindende Charakter der Nachhaltigkeit genutzt, um auf dieser Grundlage das Carlowitz'sche Leitbild der Nachhaltigkeit als weltweit gemeinsam geteilte **Leitkultur** zu etablieren.



Generationsübergreifend, mit dem Einfluss der politischen EntscheidungsträgerInnen und mit der Kraft der Bürgergesellschaft und ihrer vielfältigen Netzwerke hat sich zunehmend ein Gemeinschaftswerk der Nachhaltigkeit entwickelt, als dessen Teil die Carlowitz-Gesellschaft 2020 erfolgreich agierte. Obwohl Pandemie bedingt bestimmte Präsenzveranstaltungen auf 2021 verschoben werden mussten, in der Burg Rabenstein noch keine neue Ausstellung eröffnet werden konnte, die Bildung einer Carlowitz-Jugendgruppe an einem Beruflichen Schulzentrum nicht abgeschlossen werden konnte, wurden andererseits die digitalen Medien für unsere Bildungs- und organisatorischen Ziele erfolgreich und zukunftsfähig genutzt.

Der Carlowitz-Park, als Teil der Erinnerungsinfrastruktur, konnte mit einer neuen Sitzgruppe aufgewertet werden.

Das ins Auge gefasste Buchprojekt wurde auf das Jahr 2021, dem Jahr des 10-jährigen Jubiläums der Carlowitz-Gesellschaft, verschoben. Auch die Lesungen von Prof. Dr. Günther Bachmann, „Die Stunde der Politik“, und Dirk Steffens/Fritz Habekuß, „Über Leben“, wurden verschoben, da sie als Präsenzveranstaltung durchgeführt werden sollen.

Mit dem im November in Chemnitz, der Geburtsstadt der Nachhaltigkeit, eröffneten **Carlowitz Congresscenters** ergeben sich für die Gesellschaft sowohl höhere Verpflichtungen (Seele des Congresscenters), als auch entschieden bessere Möglichkeiten für Erfahrungsaustausche, internationale Kongresse und Festivals, um die Kulturhauptstadt Chemnitz 2025 eng mit dem Thema Nachhaltigkeit zu verbinden und Chemnitz für das Jahr 2025 als „Walfahrtsort“ für Nachhaltigkeit vorzubereiten.

Die Carlowitz-Gesellschaft geht sowohl in Breite wie in Tiefe ihrer Arbeit gestärkt aus dem Jahr 2020 ins Jubiläums-Jahr 2021.



Zu den wichtigsten Ereignissen zählten:

1. Carlowitz-Dialoge

- 1.1. **03.02.20** Dr. Joachim Hamberger: „Carlowitz, ein europäischer Denker, gestern und heute“. Eine Spurensuche mit erstaunlichen Ergebnissen.



Vor etwa 100 stark interessierten TeilnehmerInnen belegte Dr. Joachim Hamberger (Vorsitzender des Vereins für Nachhaltigkeit e. V., Freising) mit aufschlussreichen Fakten, die Aktualität des Carlowitz'schen Leitbildes.

(Bild 1: Dr. Joachim Hamberger)

- 1.2. **25.06.20** Staatsminister Wolfram Günther: „Nachhaltig aus der Krise – Wie wir in Sachsen Energiewende und Klimaschutz voranbringen, die regionale Landwirtschaft resilient und ökologisch ausrichten und für Artenvielfalt sorgen.“

Unter Einhaltung aller Corona-Schutzmaßnahmen konnte dieser Dialog im neu gestalteten Carlowitz-Saal des Carlowitz Congresscenters Chemnitz mit der persönlichen Teilnahme von nahezu 150 Interessierten stattfinden. Der Staatsminister erläuterte umfangreich die sächsische Landwirtschaftspolitik und dringliche Maßnahmen für die Zukunft des Freistaates Sachsen. Zahlreiche Fragen aus dem Publikum sorgten für einen lebhaften Austausch.



(Bild 2, links: StM Wolfram Günther im Vortrag / Bild 3, rechts: StM Wolfram Günther im Gespräch mit Dr. Dieter Füsslein)



2. Carlowitz-Vorlesungen

2.1. 12.05.20 Dr. Joachim Hamberger: „10 Thesen für eine nachhaltige Welt in der Zeit nach Corona“ – Zoom Vorlesung und Diskussion

Weckruf durch Corona: 10 Thesen für eine nachhaltige Welt



(Bild 4)

Die erste Online-Vorlesung der Carlowitz-Gesellschaft nutzen auch viele TeilnehmerInnen aus anderen Bundesländern für eine Diskussion und einen Gedankenaustausch über die Welt nach Corona. Herr Dr. Hamberger und sein Team aus dem Verein für Nachhaltigkeit, Freising, erzeugte mit seinen 10 Thesen den Denkanstoß.

2.2. 10.08.20 Szenische Lesung „Gericht der Götter“ im Rahmen des Parksommers und Aufzeichnung der Lesung am 07.11.2020



Auf der Bühne des Parksommers in Chemnitz zeigte die Carlowitz-Gesellschaft im Rahmen ihrer Veranstaltungsreihe Carl-von-Carlowitz-Vorlesungen die Szenische Lesung „Das Gericht der Götter“. Die Aufführung erfuhr eine so hohe Nachfrage, dass sich die Carlowitz-Gesellschaft für eine Aufzeichnung des Stückes entschied, welche der interessierten Öffentlichkeit, sowie Bildungsträgern zur Verfügung gestellt werden kann.

(Bild 5: Die Penaten verteidigen den Menschen lebhaft:
v.l.n.r.: Markus Bölling, Frank Roder, Katinka Springborn)



2.3. 06.10.20 Dr. Falk Schmidt: „Nachhaltigkeit – Werkstattberichte: damit die Zukunft offen bleibt“



(Bild 6: Dr. Falk Schmidt)

Herr Dr. Falk Schmidt, Leiter der Geschäftsstelle Wissenschaftsplattform Nachhaltigkeit 2030 des Instituts für transformative Nachhaltigkeitsforschung (IASS), hielt einen anspruchsvollen wissenschaftlichen Vortrag, der Einblick in die Nachhaltigkeitspolitik gewährte. Mit mehr als 100 TeilnehmerInnen erreichte die Carlowitz-Gesellschaft mit diesem Vortrag erneut eine Vielzahl an Multiplikatoren.

2.4. 31.10.20 Dr. Michael Rentz: „Ökologie der Schuld – Geschuldetes Handeln statt Schuldspiele“



(Bild 7: Dr. Michael Rentz)

Welche Verantwortung trägt die Kirche für ökologisches Handeln? Dieser spannenden Frage ging Herr Dr. Michael Rentz in seinem philosophischen Vortrag nach und lockte damit so viele Zuhörer in die Taufkirche des Carlowitz', wie es die Corona-Bedingungen erlaubten. Kurzfristig entschied sich die Carlowitz-Gesellschaft aufgrund der Nachfrage eine Übertragung/ Aufzeichnung der Veranstaltung über ihren YouTube-Kanal anzubieten.

3. Beitrag Kulturhauptstadt Chemnitz 2025

Die Carlowitz-Gesellschaft beteiligte sich ideenreich an der Bewerbung von Chemnitz zur Europäischen Kulturhauptstadt 2025 (siehe Anlage).





4. ARTEM OCC

Kreativität, Innovation und Nachhaltigkeit im Zeitalter der Disruptionen: Der Umgang mit globalen Herausforderungen durch trans- und interdisziplinäre Ansätze.

Austragungsort der 3. ARTEM ORGANIZAZIONAL CREATIVITY AND SUSTAINABILITY INTERNATIONAL CONFERENCE sollte in 2020 die TU Chemnitz sein. Mit Redebeiträgen, z. B. von Ulrich Grober, und Exkursionen plante die Carlowitz-Gesellschaft diese hochkarätige internationale Konferenz als Partner der TU Chemnitz zu unterstützen. Kurzfristig musste die Konferenz durch den Beginn der Corona-Pandemie jedoch abgesagt werden.



(Bild 8)

Am 13.03. konnte dennoch im Vorfeld der Konferenz eine „Vermessung des Waldes“ stattfinden. Herr Dr. Sebastian Liebold, Mitglied der Carlowitz-Gesellschaft, vermittelte den internationalen TeilnehmerInnen (Pakistan, Argentinien, Frankreich) das Carlowitz'sche Leitbild und Vorstandsmitglied Ullrich Göthel führte in die Waldvermessung ein.

5. Schulprojekt



(Bild 9+10: Preisverleihung „Nachhaltige Schule“)

Bereits im Dezember 2019 hatten die Carlowitz-Gesellschaft und die KOMSA-Gruppe zum nachhaltigen Schulwettbewerb aufgerufen. Zahlreiche Bewerbungen von Schulen der Umgebung mit kreativen Projekten rund um das Thema Nachhaltigkeit sind eingegangen und wurden durch



die Jury ausgewertet. Letztlich konnte sich die Bewerbung und Präsentation der Grundschule Harthau durchsetzen und auf der Chemnitzer Ausbildungsmesse „Mach Was!“ mit der Gewinnerprämie von 1.500 Euro ausgezeichnet werden.

Die Carlowitz-Gesellschaft wird den Kontakt zu den Schulen aufrecht halten und die Zusammenarbeit vertiefen, um die Begeisterung der jungen Menschen für ein nachhaltiges Leben weiter zu fördern.

6. Ausstellung von Umweltplakaten der DDR „Unerwünscht“

Frau Margit Mothes, Sekretärin des Generaldirektors der Kunstsammlungen Chemnitz, machte die Carlowitz-Gesellschaft auf diese Arbeiten aufmerksam, die ihr schon viele Jahre am Herzen lagen:

„Ein einziger kurzer Blickkontakt muss genügen, um die Aufmerksamkeit des Passanten zu wecken. Deshalb gehört das Plakat nicht in einen Rahmen und an die Wand wie ein kostbares Gemälde, sondern es muss zwingend in die Öffentlichkeit und auf die Straße. Ganz besonders die Umweltplakate. Die nachdenklich hinterfragenden und 1981 kreativ gestalteten Plakate der Grafikerinnen und Grafiker aus dem damaligen Karl-Marx-Stadt erwecken zudem die Lust am Denken.“ Margit Mothes

Erstmalig konnten diese beeindruckenden Umweltplakate nun in 2020 anlässlich der Sächsischen Nachhaltigkeitskonferenz im Carlowitz Congresscenter Chemnitz gemeinsam ausgestellt werden. (Anlage)



(Bild 11: Begrüßung Nachhaltigkeitskonferenz 2020; v.l.n.r.: Dr. Dieter Füsslein, Prof. Timo Leukefeld, Dr. Ralf Schulze)

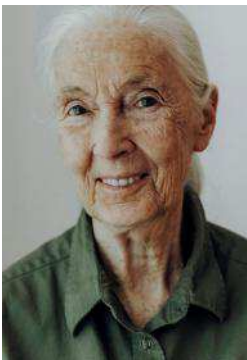


7. Nachhaltigkeitskonferenz mit Preisverleihung und Eröffnung des Carlowitz Congresscenters

7.1. 06.11.20 Sächsische Nachhaltigkeitskonferenz mit Verleihung des Hans-Carl-von-Carlowitz-Nachhaltigkeitspreises

Viele Monate bereiteten das Team der C3 Veranstaltungszentren GmbH und die Carlowitz-Gesellschaft ein großes Kongressfestival mit Preisverleihung und vielen hundert Gästen für das Wochenende des 5. und 6. November vor. Bis wenige Stunden vorher wurden verschiedene Szenarien für die jeweiligen situationsbedingten Besucherregelungen erarbeitet und angepasst. Die letztlich verbleibende Möglichkeit, den Kongress ausschließlich online durchzuführen, hat die Carlowitz-Gesellschaft optimal genutzt und mit großer Unterstützung des Teams der C3 Veranstaltungszentren GmbH mit Bravour umgesetzt.

Die Preisträgerinnen und Preisträger 2020 sind außergewöhnliche Persönlichkeiten, die den großen Atem der Nachhaltigkeit, der Lust auf das Leben macht, mit dem langen Atem, der für Ergebnisse notwendig ist, exponiert verkörpern.



(Bild 12)

Frau Dr. Jane Goodall ist eine große und warmherzige Prophetin der Nachhaltigkeit, weil sie ganz frühzeitig Fehlentwicklungen diagnostizierte, authentisch und einprägsam zeigte wohin falsche Wege der Übernutzung führen können, was man tun muss, um auf dem richtigen Pfad zu bleiben oder darauf zurückzukehren. Frau Dr. Goodall ist die Vorreiterin für den Erhalt der Artenvielfalt, hat Millionen von Menschen aufgerüttelt und hat inzwischen weltweit Millionen Mitstreiterinnen und Mitstreiter gewonnen.
Laudatio: Frau Nina Eichinger, Moderatorin und Schauspielerin



(Bild 13)

Herr Edoardo Ronchi verkörpert als Nachhaltigkeitsaktivist Italiens die Carlowitz'sche Idee, besonders überzeugend und einprägsam, weil sich bei seinem Einsatz, wie bei Carlowitz, Ökologie, Ökonomie und Ethik wie $a \times b \times c$ zu einem Nachhaltigkeitsprodukt verbinden. Herr Ronchi steht unbeirrt bei Sturm und Gegenwind, wie die sprichwörtliche Deutsche Eiche, an vorderster Front einer nachhaltigen Klimapolitik und dem Schutz von Flora und Fauna.
Laudatio: Herr Prof. Dr. Günther Bachmann, langjähriger Generalsekretär des Rates für Nachhaltige Entwicklung bei der Bundesregierung und Mitglied der Carlowitz-Gesellschaft



(Bild 14)

Herr Peter Maffay begeistert durch sein Engagement und seine ganz seltene Gabe ein Millionenpublikum populär, leidenschaftlich und mitreisend für die Nachhaltigkeitsidee. Äußerst glaubwürdig und authentisch tritt Herr Maffay für die Rechte junger Menschen und in deren Interesse für Umweltgerechtigkeit ein.

Laudatio: **Herr Fritz Habekuß**, Redakteur der Zeit und Bestsellerautor



(Bild 15)

Frau Dr. von der Leyen ist es gelungen, Nachhaltigkeit vom Rande der Politik in den Mittelpunkt der gesamten europäischen Politik zu rücken und zwar nicht nur programmatisch, sondern Frau von der Leyen setzt es auch ins Werk. Mit ihrem Ziel, Europa zum ersten klimaneutralen Kontinent zu machen, der die planetaren Grenzen anerkennt, schafft Frau von der Leyen für uns Europäerinnen und Europäer ein ganz stark verbindendes Motiv des Handelns.

Laudatio: **Herr Manfred Weber**, Mitglied des Europäischen Parlaments und Fraktionsvorsitzender der Europäischen Volkspartei (EVP)



(Bild 16: Carlowitz Saal im Carlowitz Congresscenter: Laudatio von Nina Eichinger)

Herr Dr. Werner Schnappauf, Vorsitzender des Rates für Nachhaltige Entwicklung bei der Bundesregierung und Frau Luisa Neubauer, Klimaaktivistin und Hauptorganisatorin der Bewegung Fridays for Future in Deutschland waren live für ein Grußwort zugeschaltet.



8. Finanzbericht

Auch im Jahr 2020 verwirklichte die Gesellschaft ihre satzungsgemäßen Ziele erfolgreich. Dies ist dem Engagement der Mitglieder, den Förderern und der umsichtigen Arbeit des Vorstands zu danken.

Durch die zunehmende Nutzung von Onlineformaten für unsere Veranstaltungen konnten noch mehr Multiplikatoren erreicht werden, wenn auch der persönliche Austausch nicht ersetzt werden konnte. So sind die Nachhaltigkeitskonferenz 2020, die Carl-von-Carlowitz-Vorlesung „Ökologie der Schuld“ und die Szenische Lesung „Das Gericht der Götter“ durch ihre Online-Videoformate weltweit abrufbar.

Auch im Jahr 2020 konnte die Arbeit der Carlowitz-Gesellschaft durch die Mitgliederbeiträge, Spenden und die Fördermittel durch den Freistaat Sachsen vollständig gesichert werden. Das Spendenaufkommen reduzierte sich zwar bedingt durch die Corona Situation, jedoch reduzierten sich aus dem gleichen Grund auch die Kostenanteile der durch Online-Formate ersetzten Präsenzveranstaltungen.

Mit den wirtschaftlichen Mitteln der Gesellschaft wurde 2020 sehr sparsam umgegangen.

Durch die Initiative #wedergraunochbraun wurden die eingegangenen Spenden in 2020 vollständig abgerufen, so dass auch unsere Mitwirkung an diesem Projekt abgeschlossen ist.

Verzeichnis Bildautoren:

Bild 1	Archiv Dr. Joachim Hamberger
Bild 2+3	Anja Schlagenhauer
Bild 4	pixabay.com/photo/2017/08/02/10/01/nature-2570586__340.jpg
Bild 5	Anja Schlagenhauer
Bild 6	IASS Potsdam
Bild 7	Privatarchiv Dr. Michael Rentz
Bild 8	Anja Herrmann-Fankhänel
Bild 9+10	Nadja Lauchstaedt
Bild 11	Anja Schlagenhauer
Bild 12	Johanna Lohr, Wikimedia
Bild 13	Fonadzione per lo Sviluppo Sostenibile
Bild 14	Wolfgang Köhler, Red Rooster Musikproduktion
Bild 15	Claudio Centonze, EU-Parlament
Bild 16	Julia Fischer